

# Schlussbouquet an der Orgelmatinee

Der Organist Fabian Bucher schloss die Saison 2016/17 mit der 70. Orgelmatinee stilgerecht ab. Nächstes Jahr gibt es ein kleines Jubiläum.

von Andreas Knobel

**D**er Samstag ist für gewöhnlich Einkaufs- und Familientag. So herrscht vielerorts ein reges bis gestresstes Kommen und Gehen. Auch der Dorfplatz in Pfäffikon war an diesem Samstagmorgen belebt. Allerdings huldigten viele davon für einmal weniger dem Konsum. Gut 100 Menschen begaben sich nämlich in die St. Meinradskirche, um sich für eine knappe Stunde dem Lauschen der Orgel hinzugeben.

## Gegensätzliches zu Ehren Marias

Orgelmatinee nennt sich der Traditionsanlass, zu dem das Organistenteam Pfäffikon-Freienbach jeweils einmal im Monat über die Winterzeit einlädt. Am Samstag war es die 70. Ausgabe und gleichzeitig der Abschluss der diesjährigen Saison. An der Orgel sass Fabian Bucher. Er widmete seinen Vortrag vor allem Werken rund um die Marienverehrung.

Den Auftakt machte die Fuge über Johann Sebastian Bachs Magnificat «Meine Seele erhebet den Herren» BWV 733. Den stimmungsvollen Gegenpol bildete das zweite Werk, «Prélude, Fugue et Variation op. 18» von César Franck. Lieblich und ruhig liess es die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Gedanken versinken.



Kaum zu sehen, steht er mit seiner Musik aber doch im Mittelpunkt: Fabian Bucher an der Orgel der Pfarrkirche Pfäffikon. Bild Andreas Knobel

Anschliessend folgte wieder ein Werk Bachs. Der Schübler-Choral «Meine Seele erhebet den Herren» BWV 648 nahm nochmals die Melodie des Magnificats auf. Mit Francks «Pastorale op. 19» ging es zurück in die Französische Romantik. Die drei Teile dieser Komposition unterschieden sich stark, bildeten aber dennoch eine Einheit ins sich. César Francks Stil scheint ohnehin optimal zur Stimmung an einer Orgelmatinee zu passen. Den Abschluss machte «Valet will ich dir geben» BWV 736 von Johann Sebastian Bach, das thematisch zur Fastenzeit überleitete. Fabian Bucher erhielt für den unaufgeregten, feinfühligem Vortrag seines gelungenen Programms grossen Applaus – so weit sich dies für ein Kirchenpublikum geziemt ...

## Nächstes Jahr wird jubiliert

Den Sommer hindurch macht das Organistenteam Pause. In Rapperswil und Einsiedeln gebe es aber weitere Angebote, weiss Bucher. Die neue Saison startet am Samstag, 11. November, wie immer in der St. Meinradskirche in Pfäffikon. Am letzten Datum im März dürfte dann die 75. Orgelmatinee gefeiert werden. Dazu werde ihnen Pater Theo Flury mit einem Konzert die Ehre erweisen, verriet Bucher. Flury habe damals, im Jahr 2003, schon die Einweihung der Pfäffiker Orgel vorgenommen.